

Vorweg die Ukraine Berichte Teile 4, 3, 2 und 1. - nach dem Prinzip der Matrjoschka – Puppe in Puppe - (unter diesem Link):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Ukraine-Berichtre-Teil-4.pdf>

(**Tipp:** Falls nötig, bei TAZ-Berichten auf den Butten „gerade nicht“ klicken.)

Zur Info weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Politisches-Gedicht>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

Hier nun weitere Berichte zur Ukraine als Teil 5:

.) Lost Places: Der Atombunker unter Hamburgs Reeperbahn :

<https://www.ndr.de/geschichte/schauplaetze/Lost-Places-Der-Atombunker-unter-Hamburgs-Reeperbahn,atomschutzbunker100.html> – Tausende Hamburger nutzen

täglich die S-Bahn-Station Reeperbahn. Was kaum einer ahnt: Unter dem 1979 eröffneten Bahnhof befindet sich einer der größten Atombunker der Stadt. 4.500 Menschen sollte er im Ernstfall schützen. Die meisten Hinweise auf die unterirdische Bunker-Anlage am Hamburger S-Bahnhof Reeperbahn erschließen sich als solche erst auf den zweiten Blick. Die zwei großen Säulen zum Beispiel, die an den Bahnhofseingängen in den Himmel ragen. Journalist und Buchautor Thomas Hirschbiegel weiß: In ihnen befinden sich die alten Lüftungsanlagen des Bunkers. Auf der Suche nach verschollenen Orten streift der Autor, der mit dem Fotografen Florian Quandt im Herbst das Buch "Lost Places. Verlassene und geheimnisvolle Orte in Hamburg & Umgebung" veröffentlicht hat, oft durch die Stadt. Auch den Bunker unter der Reeperbahn-Station hat er schon ein paar Mal besucht.

.) Yanis Varoufakis über Wladimir Putin: Keine Zeit für Wetten :

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/yanis-varoufakis-ueber-wladimir-putin-keine-zeit-fuer-wetten>

- Diplomatie Wladimir Putin ist ein Kriegsverbrecher. Um den Ukrainern zu helfen, müssen wir sehr klar sein – und gleichzeitig deeskalieren. Wenn ein Land oder eine Region überfallen wird, dann haben wir eine Pflicht: Wir müssen uns auf die Seite derer stellen, die sich Truppen mit dem Befehl, Wohnviertel zu bombardieren und Leben zu zerstören, gegenübersehen – ohne zu zögern und bedingungslos. Unsere Unterstützung muss den Zivilisten in Charkiw oder Kiew gelten, die mit Molotow-Cocktails ihre Häuser gegen vorrückende russische Panzer

verteidigen wollen. Gleichzeitig müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass am selben Tag ein 15-jähriges Kind in den besetzten palästinensischen Gebieten einen Stein auf einen Bulldozer der israelischen Armee wirft, der ihr Haus abreißen soll, und führenden Politikern des Westens dafür als Terroristin gilt. Doppelmoral, nicht Wahrheit und Solidarität, sollte das erste Opfer dieses Krieges sein.

.) Nicht dialog-, nicht friedenswillig : <https://www.jungewelt.de/artikel/422938.krieg-in-der-ukraine-nicht-dialog-nicht-friedenswillig.html> - Staatsstreich mit Washingtons Segen, Krieg im Donbass, Säbelrasseln in Kiew. Zur Vorgeschichte des Krieges in der Ukraine. Aufmarsch zum Staatsstreich. Die Maidan-Proteste in Kiew, 14. Februar 2014. Mit Krieg, Luftangriffen und Blutvergießen kannte sich der 77 Jahre alte Redner aus, der im Dezember 2013 die Bühne auf dem Maidan bestieg, dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew. US-Senator John McCain, 1967 bei einem Luftangriff auf ein Wasserkraftwerk in Vietnam abgeschossen, war wieder mal im Fronteinsatz. »Ukrainisches Volk!« rief er, »das ist euer Moment! Die freie Welt ist mit euch! Amerika ist mit euch!« Tausende Teilnehmer einer Kundgebung gegen den Präsidenten Wiktor Janukowitsch jubelten ihm zu.

.) Ukraine will Russen und Tote durch Gesichtserkennung identifizieren - warum das gefährlich ist : <https://de.euronews.com/next/2022/03/14/gesichtserkennung-ukraine> - "Clearview, das in erster Linie an US-Strafverfolgungsbehörden verkauft, kämpft in den Vereinigten Staaten gegen Klagen, in denen das Unternehmen beschuldigt wird, durch die Erfassung von Bildern aus dem Internet die Rechte der Privatsphäre zu verletzen." Das ukrainische Verteidigungsministerium will mithilfe von Gesichtserkennungstechnologie russische Angreifer enttarnen und Tote identifizieren. Wie der Geschäftsführer des Unternehmens Clearview AI bekanntgab, wird die Software zudem genutzt, um Fehlinformationen zu bekämpfen. Demnach hat die Ukraine kostenlosen Zugang zu Clearviews leistungsfähiger Suchmaschine für Gesichter, die es den Behörden unter anderem ermöglicht, Personen von Interesse an Kontrollpunkten zu überprüfen, so Lee Wolosky, ein Berater von Clearview und ehemaliger Diplomat unter den US-Präsidenten Barack Obama und Joe Biden.

.) Frag den Staat: Wir ziehen gegen Gerhard Schröder vor Gericht:

<https://www.betterplace.org/de/projects/106590-unterstuetzung-fuer-journalist-innen-in-der-ukraine>

- Organisierte sein Ex-Kanzler-Büro Lobbytermine für Gazprom? Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine beschäftigt uns sehr. Als Partner unterstützen wir daher das Journalist:innen Netzwerk n-ost, welches derzeit für Journalist:innen in der Ukraine Spenden sammelt. Auf betterplace findest du weitere Infos dazu unter dem Link. Unsere Expertise liegt vor allem aber darin, Licht ins Dunkel zu

bringen. Wir haben uns daher die Lobby-Tätigkeiten von Ex-Bundeskanzler Schröder, die durch Steuergelder mitfinanziert wurden, genauer angesehen. Welche Lobbytermine er durch sein Bundestagsbüro organisieren ließ und ob sein Lobbyismus für russische Unternehmen dazu gehört, hält das Kanzleramt aber bisher geheim. Deswegen ziehen wir gegen Gerhard Schröder vor Gericht! Mehr erfahren: https://fragdenstaat.de/blog/2022/03/16/wir-verklagen-gerhard-schroeder/?pk_campaign=newsletter&pk_kwd=20220320

.) Lage in der Ukraine: Bewertung vom 16.03.2022 :

<https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfS/DE/2022/0225-ukraine.html> - Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) beobachtet die Lage in der Ukraine aufmerksam. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem stillgelegten Kernkraftwerk Tschernobyl sowie dem größten Kernkraftwerk der Ukraine Saporischschja. Seit Beginn des Angriffs russischer Truppen auf die Ukraine am 24. Februar werden immer wieder Kampfhandlungen im Zusammenhang mit kerntechnischen Anlagen berichtet. Nach Einschätzung des BfS besteht aktuell keine akute Gefahr einer Freisetzung von radioaktiven Stoffen. Es liegen auch keine Hinweise vor, dass in der Ukraine Radioaktivität freigesetzt worden sein könnte. Die verfügbaren radiologischen Messwerte bewegen sich im normalen Bereich. Aufgrund der Lage sind die vorhandenen Informationen nur schwer zu überprüfen. Je länger der Krieg dauert, desto stärker schwankt die Anzahl der jeweils aktuell verfügbaren Messdaten. Radiologische Auswirkungen auf Deutschland sind nach dem Stand der verfügbaren Informationen aktuell nicht zu befürchten.

.) Baerbocks Helfer : <https://www.jungewelt.de/artikel/422984.baerbocks-helfer.html> - Erstmals seit 1945 haben deutsche Bewaffnete, darunter mindestens ein aktiver Bundeswehr-Angehöriger, auf russische Soldaten geschossen und dabei zehn oder elf von ihnen getötet. Die »Zeitenwende« des Olaf Scholz wird kenntlich – in der Rede seiner Außenministerin zur »Entwicklung einer Nationalen Sicherheitsstrategie« am Freitag ebenso wie in dem ganzseitigen, in sachlicher Sprache verfassten Bericht, in dem die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung fast beiläufig von der Mordaktion berichtet. Baerbocks Konzept, die deutschen Landser in der Ukraine und eine Reportage, die deren Schieß»erfolge« wie normal darstellt, gehören eng zusammen. Die Außenministerin tritt seit Jahren als antirussische Sprechmaschine auf und ist nun am ersten Ziel. Auf die Frage der »Tagesthemen«-Moderatorin Aline Abboud am Freitag, ob die Bundesregierung mit Baerbocks Konzept eine »noch stärkere Führungsrolle in der EU oder sogar innerhalb der NATO übernehmen wolle«, antwortete sie lakonisch: »Ja, ganz klar: ja.« »Wir« seien in der EU die stärkste Volkswirtschaft und in der NATO zusammen mit den USA »eine der stärksten Wirtschaftsnationen«, was bedeute, »besondere Verantwortung zu

übernehmen«. Deutsche Großmacht ist ein hinreichender Grund für den nächsten deutschen Krieg Richtung Moskau: Wir machen es, weil wir es können. Denn wer 100 Milliarden Euro für Aufrüstung plus zukünftig 70 bis 80 Milliarden Euro jährlich für die Bundeswehr aus dem Ärmel schütteln kann, »führt« nach Baerbocks Verständnis selbstverständlich alle anderen. Die westlichen Waffenlieferungen an die Kiewer Regierung erreichen Milliardenbeträge, EU und NATO sind faktisch Kriegsparteien. Fehlten nur noch Kämpfer mit westlichem Pass. Die Kriegsstimmung ist in den Bevölkerungen der westlichen Staaten wie 1999 (»Völkermord«), 2001 (»Al Qaida«) und 2003 (»Massenvernichtungswaffen«) medial ausreichend hergestellt, jetzt schießen »wir« selbst. Wie halluzinierte Baerbock in den »Tagesthemen«? »Wir haben ein wahnsinnig großes Vertrauen in der Welt«, weil »wir auf Zusammenarbeit, auf Diplomatie, auf humanitäre Hilfe« gesetzt haben. Egal, wenn das asiatische, arabische und afrikanische Länder anders sehen. Unbekannt ist, wie viele deutsche Söldner dem Ruf des ukrainischen Präsidenten in seine Fremdenlegion bisher gefolgt sind – Schätzungen schwanken zwischen mehreren hundert und mehr als 10.000. Klar ist aber: Die Bundesregierung stellt sich unwissend, lässt die Botschaft Kiews als Rekrutierungsbüro arbeiten und legt den von deutschen Geheimdiensten betreuten Nazis, von denen sich einige bereits jahrelang im faschistischen »Asow«-Regiment betätigt haben, keine Steine in den Weg. Der FAS-Bericht endet mit der Söldnernachricht: »Wir sind vier weniger.« Baerbocks Helfer sind auch Berlins Kanonenfutter. Auch eine deutsche Tradition, speziell bei Russland-Feldzügen.

.) ANF | Rheinmetall Entwaffnen legt zweites Kommuniqué vor :

<https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/aktionskonferenz-2022/> und

<https://anfdeutsch.com/aktuelles/rheinmetall-entwaffnen-legt-zweites-kommunique-vor-31068> -

Am 26. März findet in Kassel die von „Rheinmetall Entwaffnen“ einberufene Konferenz zur Planung von Protesten gegen die deutsche Rüstungsindustrie statt. Mit Blick auf die Invasion in der Ukraine hat das Bündnis nun ein zweites Kommuniqué vorgelegt.

.) Warnung vor Menschenhändlern : <https://www.jungewelt.de/artikel/422955.krieg-in-der-ukraine-warnung-vor-menschenh%C3%A4ndlern.html> - Innenministerin will mehr Polizei

zum Schutz geflohener Ukrainerinnen. Während der CSU-Minister die Schutzsuchenden damit faktisch unter Generalverdacht stellt, drohen diese selbst zum Opfer von Straftätern zu werden. Immer häufiger werden junge Ukrainerinnen an Bahnhöfen, aber auch vor Ausländerbehörden von Zuhältern und Menschenhändlern belästigt, die sie mit Geld und Gratisunterkünften locken. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) will diese Frauen daher durch eine hohe Polizeipräsenz an Bahnhöfen »in Uniform und in Zivil« schützen. »Jeder, der es

versucht, die Not der Geflüchteten auszunutzen, sollte wissen: Auf solche Taten reagieren wir mit aller Härte des Gesetzes«, erklärte Faeser am Sonntag.

.) Linke Putin-Versteher_innen:Linkes Nichtwissenwollen : https://taz.de/Linke-Putin-Versteher_innen/!5840085/ - Die Vorfahren unserer Autorin wurden als

Sozialdemokraten von den Nazis verfolgt. Für linke Apologeten des Putin-Regimes hat sie kein Verständnis. Als „CIA-Agentin“ beschimpft wurde ich zum ersten Mal 2016 vom Hausherrn einer Berliner Geburtstagsparty, deren Gäste die Partei Die Linke sympathisch fanden. Auf seine Frage, ob sich „Russland“ durch die **Nato-Osterweiterung** nicht bedroht fühlen müsse, hatte ich geantwortet: „Nein, Putin will sowieso Krieg.“ Dieser Hausherr erklärte gern: „Ich habe eine besondere Beziehung zu Russland – mein Vater war nämlich Kommunist.“ Nun verwechselte ich zwar nie Russland mit Putins Regime, aber meine Vorfahren waren auch links. Zu einer Zeit, als dies Konsequenzen hatte. Da war mein Großvater Otto, Glasarbeiter in Jena, erst in der USPD, später linker Sozialdemokrat. Als solcher landete er im „Dritten Reich“ für einige Jahre im KZ Sachsenburg. Er überlebte.

.) Debatten über den Krieg in der Ukraine:„Wir sind alle Juden!“ :

<https://taz.de/Debatten-ueber-den-Krieg-in-der-Ukraine/!5840105/> -

Zwei Drittel der Dresdner Juden und Jüdinnen stammen aus der Ukraine, ein Drittel aus Russland. Warum der Krieg die Gemeinschaft dennoch nicht entzweit. Hatte man bislang nur grob gewusst, dass „Russen“ den überwiegenden Anteil der Gemeindemitglieder stellen, erfährt man von ihr nun Details: Fast zwei Drittel der etwa 700 Gemeindemitglieder stammen aus der Ukraine, ein Drittel der zu Beginn der 1990er Jahre zugewanderten Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler kamen aus dem russischen Kerngebiet. Deutsche der ursprünglichen Gemeinde stellen nur noch einen Anteil zwischen 5 und 10 Prozent. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte das jüdische Leben in Dresden schon einmal durch osteuropäische Zuwanderung eine Auffrischung erfahren. Sie brachten auch eine orthodoxe Strömung mit, die eigene Betstuben nutzte, während sich liberale Juden in der großen Synagoge einfanden. Heute gibt es neben der Synagogengemeinde auch wieder eine orthodoxe [Chabad-Gemeinde](#), die in einer Villa des Stadtteils Strehlen friedlich koexistiert.

.) [Stop.atommafia] Kleine Afrage LTNRW Grüne 17-16523 "Atomtransporte durch NRW im Jahr 2021" Antwort ist da. Gruß von Hanns Jörg :

<https://opal.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-16784.pdf>

.) Emergency Residencies für Ukrainische Künstler*innen : <http://resartis.org/emergency-residencies/> - hier eine info aus dem echo zum unterstützen oder mitmachen. Ich möchte den Link zu einer Liste von Emergency Residencies für Künstler*innen der Ukraine weiterleiten unter dem Link. Mit besten Grüßen Céline Kaiser.

.) Bundesregierung kauft F-35 Kampffjets Ex-General Kujat über Ukraine-Krieg:

Gravierender Mangel an Diplomatie: <https://www.icanw.de/presse/medienresonanz/> und <https://www.stimme.de/ueberregional/deutschland-welt/politik/dw/ex-general-kujat-ueber-ukraine-krieg-gravierender-mangel-an-diplomatie-> -

Als sei das ein völlig normaler und akzeptabler Vorgang, hat das Verteidigungsministerium diese Woche beschlossen, neue Flugzeuge für die nukleare Teilhabe zu kaufen. Bundesregierung kauft F-35 Kampffjets. Statt gerade jetzt in dieser instabilen Situation ein Zeichen für nukleare Abrüstung zu setzen, hat das SPD-geführte Bundesverteidigungsministerium am Montag bekannt gegeben, F-35 Kampffjets als Nachfolgesystem für die veralteten Tornados beschaffen zu wollen. Dieser Flugzeugtyp ist nicht nur eines der modernsten Kampfflugzeuge, sondern technisch auch in der Lage, als Trägersystem für Atomwaffen zu dienen.

Wir kritisieren die Entscheidung der Bundesregierung aufs Schärfste! Dieser Beschluss ist in der aktuellen instabilen Situation höchst riskant. Die Anschaffung dieser Kampffjets bedeutet nicht nur eine Milliardeninvestition, sondern auch, dass die nukleare Teilhabe Deutschlands technisch noch für eine lange Zeit fortgesetzt werden kann. Die F-35 Kampffjets nicht für Atomwaffeneinsätze ausrüsten! Angesichts der hohen Anschaffungskosten und der langen Nutzungsdauer könnte durch den Kauf der Abzug der letzten US-Atomwaffen aus Deutschland in weite Ferne rücken. Die neuen F-35 Kampffjets können für Atomwaffeneinsätze ausgestattet oder auch ausschließlich für konventionelle Einsätze genutzt werden. Wir fordern: Die F-35 Kampffjets dürfen nicht für die nukleare Teilhabe Deutschlands verwendet werden! Wir wollen die Debatte zur nuklearen Teilhabe Deutschlands mitgestalten. Selbst wenn es schon bald eine Entscheidung des Bundestages über den Kauf der F35 gibt, wird es noch Jahre dauern, bis die ersten Flugzeuge startklar sind. Innerhalb dieser Zeit muss politisch entschieden werden, ob die Kampffjets für den Atomwaffeneinsatz ertüchtigt werden sollen oder nicht. Wir werden dieses Zeitfenster nutzen! Es braucht jetzt eine öffentliche Debatte darüber, ob und wie lange die nukleare Teilhabe Deutschlands fortgeführt werden soll! Eine solch weitreichende Entscheidung darf nicht im Hinterzimmer einer Behörde getroffen werden.

.) Ausstieg 10 Jahre später : <https://taz.de/Ausstieg-10-Jahre-spaeter/!5840061/> - Belgien verschiebt wegen des drastischen Anstiegs der Energiepreise im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg erneut seinen Ausstieg aus der Atomenergie. Zwei der sieben

Atomreaktoren des Landes sollen zehn Jahre über das derzeit geplante Ausstiegsdatum 2025 hinaus betrieben werden, wie die Regierung in Brüssel am Freitagabend beschloss. Die Laufzeitverlängerung betrifft die Reaktorblöcke Doel 4 bei Antwerpen und Tihange 3 bei Lüttich.

Die Regierung muss nun mit dem französischen Energiekonzern Engie, der die Atomkraftwerke in Belgien betreibt, über Kosten und Umsetzung verhandeln. Dieser zeigte sich in einer Erklärung skeptisch: Engie werde gemeinsam mit der belgischen Regierung „Machbarkeit und Umsetzungsbedingungen der in diesem Stadium in Betracht gezogenen Lösungen untersuchen“.

Das Unternehmen führte Sicherheitsbedenken wegen der kurzfristigen Entscheidung an. Insgesamt überstiegen „Unvorhersehbarkeit und Umfang“ dieser Entscheidung die normale Tätigkeit eines privaten Betreibers. Der Konzern fordere daher aktualisierte „angemessene Aufteilung der Risiken und Chancen“.

Gegen die als pannen anfällig geltenden belgischen AKWs gibt es in den Nachbarländern und besonders in Deutschland seit Jahren Proteste. Der Widerstand richtet sich besonders gegen zwei ältere Reaktoren, Tihange 2 und Doel 3, in denen Experten im Jahr 2012 Tausende Haarrisse in den Reaktordruckbehältern fanden. Das AKW Tihange liegt etwa 60 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Die Pläne für einen Atomausstieg waren erstmals 2003 gesetzlich festgeschrieben worden, die Abschaltung wurde aber immer wieder verschoben.

Belgien deckt einen Großteil seines Energiebedarfs durch Importe. AKWs sind die wichtigste heimische Energiequelle. Regierungschef De Croo kündigte mit der Laufzeitverlängerung für die beiden Reaktoren zusätzliche Investitionen in Offshore-Windkraft, Wasserstoff, Solarenergie und nachhaltige Mobilität an.

„Viel zu lange hat es unserem Land an einer Vision gefehlt“, sagte er. „Das hat zu viel Unsicherheit geführt.“ Auch die Niederlande kündigte an, die Produktion von Offshore-Windenergie anzukurbeln.

.) Internationale Kämpfer in der Ukraine: Weg vom Krieg, hin zum Krieg :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162251.internationale-kaempfer-in-der-ukraine-weg-vom-krieg-hin-zum-krieg.html> **und**

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162356.ukraine-krieg-alle-staaten-muessen-sich-an-das-voelkerrecht-halten.html>

»Alle Staaten

müssen sich an das Völkerrecht halten« Rechtsexperte Matthias Hartwig:

»Werteorientierte« Außenpolitik könnte Friedensschluss verhindern.

Im Irak-Krieg 2003 erlaubte die Bundesregierung den USA, deutsche Basen zu nutzen und kam so in die Position eines Angreiferstaats.

Der Begriff Angriffskrieg findet sich zwar im Grundgesetz, das Völkerrecht kennt diesen Begriff jedoch so nicht, allerdings jenen der »Aggression«. Der Internationale Gerichtshof in Den Haag ließ kürzlich verlautbaren, dass Russland den Angriffskrieg in der Ukraine beenden müsse. Was erwarten Sie als

Völkerrechtler von diesem Urteil?

In der Praxis, im Hinblick auf das russische Verhalten, gehe ich davon aus, dass Moskau sich nicht davon beeindrucken lässt. Das sage ich ganz klar, auch ungeachtet des Umstandes, dass diese einstweilige Anordnung bindend ist, also auch für Russland. Der Regierungssprecher in Moskau erklärte bereits, dass Russland den Anordnungen des Internationalen Gerichtshofs nicht Folge leisten wird. Aber es ist natürlich ein sehr starkes Zeichen, auch an die Weltgemeinschaft, dass das oberste internationale Gericht festgestellt hat, dass Russland seine militärischen Aktionen aussetzen und eine Verschärfung der Situation vermeiden muss; insbesondere erklärte das Gericht seine tiefe Besorgnis wegen der [Gewaltanwendung durch die Russische Föderation](#).

Matthias Hartwig forscht am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht unter anderem zur völkerrechtlichen Praxis der Bundesrepublik und zum Agieren des ukrainischen Verfassungsgerichts. Mit ihm sprach **Ramon Schack**:

Könnte die Entscheidung von Den Haag denn als Präzedenzfall fungieren, um zukünftige oder laufende Kriege zu ächten?

Nur bedingt, insofern als hier der Fall durch bestimmte Umstände beim IGH landete, über die Genozidkonvention. In anderen Fällen wird es wesentlich schwieriger sein, über solche Fragen zu entscheiden. Dass gewissermaßen unmittelbar eine Aggressionshandlung zukünftig von Den Haag geächtet wird, ist eher nicht zu erwarten, da die Staaten sich in der Regel der Jurisdiktion des Internationalen Gerichtshofs nicht unterwerfen.

Besteht denn Ihrer Meinung nach die Gefahr, dass das Völkerrecht politisch von einigen Staaten missbraucht werden könnte, um geopolitische Interessen durchzusetzen? Wenn ja: Was kann man dagegen tun?

Natürlich muss man immer wieder feststellen, dass das Recht angeführt wird, um eigene Positionen zu verteidigen. Das ist übrigens keine Spezifität des Völkerrechts, sondern ein Alltagsphänomen. In zivilrechtlichen wie auch in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten geht jede Partei davon aus, das Recht auf ihrer Seite zu haben.

Was unterscheidet denn eigentlich die militärische Aggression Saudi-Arabiens gegenüber dem Jemen seit 2015 von der Russlands gegenüber der Ukraine aus völkerrechtlicher Perspektive?

Das ist eine sehr gute Frage, die in diesem Zusammenhang auch gestellt werden muss. Russland hat keine handfeste rechtliche Grundlage genannt für den Einmarsch in die Ukraine, außer vagen Behauptungen, die Bevölkerung von Luhansk und Donezk verteidigen zu müssen, was aber jeder rechtlichen Grundlage entbehrt. Bei der Aggression Saudi-Arabiens gegenüber dem Jemen stellt sich der Fall etwas komplexer dar, weil der Präsident, welcher auch von den Vereinten Nationen als offizieller Vertreter Jemens anerkannt wurde, nach Saudi-Arabien geflohen ist, um

von dort aus die Saudis zu einer militärischen Intervention in sein Land einzuladen. Ich halte das nicht für eine hinreichende Rechtfertigung für das militärische Vorgehen im Jemen, aber es ist dort zumindest der Ansatz einer Rechtfertigung da. Die Begründung, welche Russland für seinen Einmarsch in der Ukraine vorträgt, ist im Hinblick auf die Fakten wie auf die angebliche rechtliche Grundlage so absurd, [dass es sich noch nicht einmal lohnt, ein Gespräch darüber zu beginnen.](#) - **Gehen Sie**

davon aus, dass eine sogenannte wertebasierte Außenpolitik, wie sie im politischen Berlin permanent propagiert wird, hilfreich für die Durchsetzung völkerrechtlicher Prinzipien ist?

Hierbei handelt es sich um eine schwierig zu beantwortende Frage. In der Theorie müssen sich alle Staaten an das Völkerrecht halten. Die Umsetzung dieses Prinzips in die Praxis erweist sich oft als nicht einfach, ich möchte hier nur an den Irak-Krieg erinnern, als die damalige Bundesregierung erklären ließ, dass Deutschland daran nicht teilnehmen wird. Um dann aber doch den USA die Erlaubnis zu erteilen, [ihre Basen in der Bundesrepublik zu nutzen, um von dort militärisch im Irak einzugreifen.](#) Damit kam Deutschland doch in die Position eines Angreiferstaates im Sinne der Aggressionsdefinition durch die UN-Generalversammlung aus dem Jahr 1974. Hier zeigt sich, wie das Völkerrecht in der Praxis aufgeweicht wird, zum Beispiel durch Bündnisverpflichtungen, was ich nur kritisieren kann. Leider handelt es sich hierbei um eine Beschreibung der Realität. Es gibt auch die Absicht, Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen, die Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder schwere Verstöße gegen das Kriegsvölkerrecht begangen haben. Eine sogenannte wertorientierte Außenpolitik, die solche Forderungen verfolgt, kann in einem Kriegsfall auch einen Friedensschluss verhindern. Das haben wir übrigens auch im Verhältnis der Ukraine zu den Regionen in der Ostukraine erlebt, wo im Minsker Abkommen aus dem Jahr 2015 ausdrücklich geregelt war, dass alle an den militärischen Auseinandersetzungen beteiligten Personen nicht strafrechtlich belangt werden konnten. Dies wurde von der Ukraine aber nicht akzeptiert, was einer der Gründe dafür war, dass sich die Kämpfe in diesem Gebiet seit 2015 fortsetzten.

Wie kann sich Ihrer Meinung nach das Völkerrecht zu einer übergeordneten Instanz mit globaler Durchsetzungskraft entwickeln, wenn überhaupt?

Solch eine Vision würde ich natürlich absolut begrüßen, sonst würde ich mir als Völkerrechtler ja auch die eigene professionelle Grundlage entziehen. Wie könnte das geschehen? Völkerrechtliche Strukturen müssten stärker institutionalisiert werden, so dass internationale Organisationen über die Kompetenz verfügen, das Völkerrecht zu implementieren. Die Vereinten Nationen verfügen derzeit nicht über die Möglichkeiten, das Völkerrecht in einem Fall wie dem Krieg in der Ukraine durchzusetzen. Um bei diesem konkreten Fall zu bleiben: Durchsetzen kann das Gericht in Den Haag weder eine vorläufige Maßnahme noch ein Urteil. Wenn sich ein Staat nicht daran hält, müsste der UN-Sicherheitsrat die Entscheidung

durchsetzen - und da haben wir das Problem des Vetorechts von Russland.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162251.internationale-kaempfer-in-der-ukraine-weg-vom-krieg-hin-zum-krieg.html>

.)Was, wenn der Krieg in der Ukraine eskaliert? Was, wenn Atomkraftwerke zur Zielscheibe werden? Was, wenn es im Zuge des russischen Krieges gegen die Ukraine zum direkten Einsatz von Atomwaffen käme? Karl-W. Koch wohnt direkt neben dem deutschen Atomwaffen-Stützpunkt in der Eifel und ist Mitglied der Grünen. Der Partei, die grad wieder in der Regierung zurück ist und schlagartig von allen friedensbewegten Wurzeln der eigenen Gründungsgeschichte abgetrennt dem Irrsinn von Heldentum und Waffengewalt zu unterliegen scheint. In einem Artikel warnt der Grüne Friedensaktivist, nicht aus den Augen zu verlieren, was droht, wenn die NATO in den Konflikt direkt rein gerät oder "reingestolpert" oder sogar von Russland angegriffen wird. ATOMWAFFEN-Einsätze mitten in Europa. Der Alptraum, seit den Atombomben auf Japan im Jahr 1945 - die eigentlich für Deutschland bestimmt waren. Der Text ist bei Grüne.Linke online und auch bei Telepolis veröffentlicht. In jedem Fall wichtig: Die Arbeit und Positionen der Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges – IPPNW : von Dirk. Weitere Links:

<https://www.gruene-linke.de/2022/03/19/sagen-wir-es-offen-ein-atomkrieg-droht/>
und

<https://www.heise.de/tp/features/Was-wenn-der-Ukraine-Krieg-atomar-eskaliert-6593770.html?seite=all>

und

<https://www.ippnw.de/startseite.html>

und

https://de.wikipedia.org/wiki/Fiona_Hill

und

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-03/russland-atomwaffen-drohung-wladimir-putin/komplettansicht>

und

https://www.nato.int/cps/en/natohq/official_texts_17120.htm?selectedLocale=de

und

<https://www.tagesschau.de/ausland/angriff-akw-ukraine-101.html>

und

<https://www.wiwo.de/technologie/forschung/wie-space-shuttle-mit-sprengkoepfen-der-riskante-ruestungswettlauf-mit-hyperschallraketen/27725372.html>

und

https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/zweiter_weltkrieg/Atombombe-auf-Hiroshima-Zehntausende-sterben-im-August-1945,hiroshima182.html

und

<https://www.deutschlandfunk.de/am-beispiel-indien-und-pakistan-studie-berechnet-weltweite-100.html>

und

<https://www.quarks.de/gesellschaft/was-wir-ueber-atomwaffen-wissen-sollten/>

.) **Das (unfreiwillige) Verdienst der Ampelkoalition** : <https://www.pv-magazine.de/2022/03/22/das-unfreiwillige-verdienst-der-ampelkoalition/> - der im Betreff genannte Artikel ist gerade im pv-magazine online gegangen - Die LNG-Begeisterung Habecks (aber nicht nur die) wird darin politisch bewertet, samt Aufzeigung der Konsequenzen, die sich daraus ergeben. Dass vor Wahlen und vor Regierungsbildungen die dominierenden politischen Kräfte Botschaften verbreiten, die in der Bevölkerung eine zuversichtliche Stimmung auslösen sollen, ist nicht neu. Die Bevölkerung ist auch schon daran gewöhnt, dass solche Ankündigungen sich nicht gerade durch Verlässlichkeit auszeichnen, so dass sich die Enttäuschung bei späterer Nicht-Einhaltung in Grenzen hält. Der Koalitionsvertrag bekräftigte: *„Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. Klimaschutz sichert Freiheit, Gerechtigkeit und nachhaltigen Wohlstand. ... Wir bringen neues Tempo in die Energiewende, indem wir Hürden für den Ausbau der Erneuerbaren Energien aus dem Weg räumen. Schritt für Schritt beenden wir das fossile Zeitalter“*. Der Referentenentwurf zur EEG-Novellierung ernüchterte dann allerdings schon. Der hierin vorgesehene Ausbau der Erneuerbaren verfehlt die in Paris vereinbarten Klimaziele um Meilen. Nach wie vor wird der Erneuerbaren-Ausbau gedeckelt. Wenige bürokratische Hürden wurden ein bisschen niedriger gestellt, insgesamt bleiben die Verfahren aber ein Hindernisparcours wie eh und je. (Hier ein Schlaglicht aus der Praxis von Andreas Schmitz: <https://www.youtube.com/watch?v=cYg0BC-TLdo>) *Und dann kam der Ukraine-Krieg. Er machte deutlich, dass die Abbremsung der Erneuerbaren Energien durch die Merkel-Regierungen seit 2010 nicht nur ein Verbrechen gegen den Klimaschutz war, sondern eines, das ganz direkt Tote, Verletzte und Flüchtlinge produziert. Da ein zügiger Umstieg auf erneuerbare Versorgung verhindert wurde, blieb Deutschland auf große Lieferungen fossiler Brennstoffe aus Russland angewiesen, deren Erlöse Putin den Aufbau seiner Militärmacht und letztlich den Überfall auf die Ukraine ermöglichten.*

.) **Warum Atomtransporte mitten durch die Stadt?** / [Presseerklärung BI Lüchow-Dannenberg] Atommülltransport irrt durch die Lüchower Innenstadt : <http://www.bi-luechow-dannenberg.de> - "Warum lässt die bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) derartige Transporte nach Gorleben durch belebte Einkaufsstraßen zu?"

.) **Venezuela: Loyalität mit Russland und Ölgeschäfte mit den USA** : <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/venezuela-beziehungen-usa-russland->

[101.html](#) - Venezuela hatte nach einem Treffen mit Regierungsvertretern der USA Anfang März in Caracas signalisiert, dass es sehr an einem Neustart in den Beziehungen zu Washington interessiert sei. Allerdings nicht um den Preis des Verrats an seinen stabilen Partnern Russland und China. Der eilige Sondierungsbesuch einer hochkarätigen US-Delegation am 6. März in Venezuela sollte prüfen, ob und wie viel venezolanisches Öl erneut auf den US-Markt gelangen könnte. Nach dem Motto "viel Öl, wenig politische Erneuerung" machte Washington in der darauffolgenden Woche deutlich, dass es lediglich seine Versorgungsprobleme aufgrund der Sanktionen gegen Russland lösen möchte. Die politische Normalisierung im Verhältnis der beiden Staaten und das Ende der schweren US-Sanktionen sind Trümpfe, die sich die USA je nach wirtschaftlicher Konjunktur und dem Kriegsverlauf in der Ukraine weiterhin vorbehalten. Auch die venezolanische Loyalität mit Russland spielt dabei eine Rolle. Insofern ist die Politik der USA in Lateinamerika und besonders gegenüber Venezuela nach wie vor weder verlässlich noch berechenbar. Analyse : [USA droht ein Öl-Mangel: Regierungsdelegation verhandelt in Venezuela mit Nicolás Maduro](#)

.) Selenskij's Videorede vor der Knesset sorgt in Israel für Irritationen :

<https://www.tagesspiegel.de/politik/unerhoerter-vergleich-mit-dem-holocaust-selenskyj-irritiert-bei-videorede-vor-israels-knesset/28182212.html> - Der ukrainische Präsident setzte in seiner Video-Botschaft vor der Knesset in Israel Russland mit Nazi-Deutschland gleich und warf der Kremelführung einen Plan zur "Auslöschung" der Ukraine vor. Israelische Offizielle rügten Selenskij für dessen überzogene Kritik. Krieg sei schrecklich, aber der Vergleich mit dem Holocaust und der "Endlösung" sei falsch und empörend. Selenskij's Rede wurde in Tel Aviv öffentlich übertragen, Tausende versammelten sich auf dem Habimah-Platz. Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij übte am 20. März in einer Rede vor der Knesset Kritik an der israelischen Regierung, da man sich in Tel Aviv nicht bereit erklärt habe, Waffen an Kiew zu liefern. Er sei sich sicher, dass Israel den Schmerz der Ukraine spüre, sagte Wladimir Selenskij in seiner Rede. "Warum wartet die Ukraine immer noch auf Hilfe aus Israel, während andere Länder bereits helfen? Woran liegt das? Gleichgültigkeit? Politisches Kalkül? Gleichgültigkeit tötet", fügte der ukrainische Präsident hinzu. Selenskij's Ansprache wurde in Tel Aviv auch öffentlich übertragen, so verfolgten sie Tausende auf dem Habimah-Platz vor dem Nationaltheater in Tel Aviv.

.) Krieg und Wirtschaftskrieg : https://de.wikipedia.org/wiki/Chris_Hedges - Chris Hedges ist ehemaliger Chef des Nahost-Büros der New York Times, Pulitzer-Preisträger und Kolumnist bei der Scheerpost. Er ist der Autor mehrerer Bücher, darunter "America: The Farewell Tour" <https://bookshop.org/a/2464/9780743284462> -American Fascists: The

Christian Right and the War on America

<https://bookshop.org/a/2464/9780743284462> und War Is a Force That Gives Us Meaning

<https://bookshop.org/a/2464/9781610393591> -und hier Wirtschaftskrieg:

<https://www.jungewelt.de/artikel/423078.wirtschaftskrieg-gegen-moskau-keineswegs-isoliert.html>

.) Unterbringung von Ukraine-Geflüchteten: <https://taz.de/Unterbringung-von-Ukraine-Gefluechteten/!5842868/> -Privatsphäre nach der Flucht,,In Hamburg wird das stillgelegte Hotel am Alten Wall zur Erstaufnahme-Einrichtung. Betreiberin der Unterkunft ist eine Catering-Firma. Im ehemaligen Hotel am Alten Wall sollen jetzt bis zu 850 Geflüchtete aus der Ukraine unterkommen. Die Stadt hat den Betrieb des 2021 stillgelegten Gebäudes an die Cateringfirma „Rolling Taste“ vergeben. Die bereitet das Haus seit zwei Wochen vor und hat alle Hände voll zu tun. Im Eingang zur Lobby steht ein Staubsauger, Menschen sitzen an Konferenztischen und arbeiten, es herrscht ein reges Treiben. Die helle Rezeption wurde wie so vieles in diesem ehemaligen Hotel neu ausgestattet. Vom ehemaligen Betrieb blieb nur noch die Steuerung der Parkgaragen-Schranken. Computer und Rezeptionssoftware, um einen Überblick über die Belegung der 220 Zimmer zu behalten, wenn sie sich in den nächsten Tagen füllen, mussten erst neu angeschafft werden.

.) Haushaltsdebatte im Bundestag: <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1006623.html> - Auf Sand gebaut,,Die Ampel bringt den Haushalt für 2022 ein.

Wesentliche Ausgaben fehlen, etwa die Kosten des Ukraine-Krieges. Linke warnt vor Kürzungen im Sozialen. / Lindner stimmt auf harte Zeiten ein. Der Entwurf sieht bislang Ausgaben in Höhe von fast 460 Milliarden Euro vor, 100 Milliarden davon finanziert durch neue Schulden. Doch ob das im Juni, wenn der Bundestag den Haushalt beschließen soll, noch gilt, ist mehr als fraglich.

.) Überrumpelt, Daniel Lücking zum Appell gegen die Hochrüstungspläne :

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162381.sondervermoegen-ueberrumpelt.html> - Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) nimmt an der Sitzung des Bundestags mit der Einbringung des Haushaltsgesetzes 2022 mit dem Finanzplan des Bundes für 2021-2025 teil. Es war ein Überfall. Nicht nur der Angriff Russlands auf die Ukraine, sondern auch das von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) vor gut drei Wochen verkündete 100-Milliarden-Sondervermögen und das Vorhaben, fortan das Zwei-Prozent-Ausgabenziel der Nato sogar überzuerfüllen. Geradezu überrumpelt und fassungslos stehen friedensbewegte Menschen vor der nie dagewesenen Aufrüstung, die weder mit der Zivilgesellschaft, noch der SPD, noch dem Parlament diskutiert wurde. All das unter dem Eindruck der Menschenrechtsverletzungen, die in der Ukraine stattfinden.

.) Entscheidende Schlacht um Mariupol: <https://taz.de/Krieg-in-der-Ukraine!/5843738/> - Schwarzmeerperle Odessa unter Beschuss, Moskau verstärkt Angriffe auf ukrainische Städte. Fast 10 000 russische Soldaten sollen mittlerweile gefallen sein. Erobert Russland die Stadt und den Donbass, kann es den ersten Sieg über die Ukraine verkünden. Sonst wäre es ein moralischer Sieg der Ukraine. Es war ein kurzer, aber wichtiger Moment der Wahrheit: Die Moskauer Zeitung *Komsomolskaja Prawda* veröffentlichte am Montagabend im Internet eine offizielle Bilanz des russischen Verteidigungsministeriums über die eigenen Verluste in der Ukraine. 9.861 Tote und 16.150 Verwundete nannte der kurze Bericht, der schnell von der Webseite entfernt wurde. Es sind zwar weniger Opfer als von der Ukraine bisher behauptet, aber dennoch viel mehr, als Russland selbst jemals zugegeben hat.

.) Durch russischen Angriff, KZ-Überlebender in Charkiw getötet :

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/romantschenko-buchenwald-charkiw-101.html> - Er war 96 Jahre alt und hat während der NS-Herrschaft mehrere Konzentrationslager überlebt - nun ist Boris Romantschenko bei einem russischen Bombenangriff in der ukrainischen Stadt Charkiw getötet worden. Boris Romantschenko, ein Überlebender des Konzentrationslagers Buchenwald, ist nach Angaben der Gedenkstättenstiftung bei einem Bombenangriff in Charkiw getötet worden. Der 96-jährige sei bereits am Freitag durch einen Angriff auf sein mehrstöckiges Wohnhaus in der ostukrainischen Stadt ums Leben gekommen, sagte der Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Jens-Christian Wagner. Wagner berief sich dabei auf Informationen eines langjährigen Vertrauten der Stiftung in Charkiw.

.) Anti-Atom konkret: "Die Pläne der weltweiten Atomlobby" :

<https://zoom.us/j/526339150> - In unregelmäßigen Abständen wird die neue Reihe „Anti-Atom konkret“ stattfinden. In der Veranstaltung wird der Referent die neuesten Ankündigungen der Atomlobby vorstellen und anhand der Analyse von Veröffentlichungen in Zeitungen, im Internet und der Atomlobby aufzeigen, wie sich die Atompolitik in den verschiedenen Regionen und Ländern der Erde in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Die NaturFreunde wollen mit der Reihe darauf hinweisen, dass die Hoffnung dass ein schnelles Ende der Atomenergie kommen können, nicht automatisch erreicht werden kann. Auch in den nächsten Jahren wird sich die Anti-Atom-Bewegung aktiv für den weltweiten Atomausstieg engagieren müssen.

.) Lage in der Ukraine: Bewertung vom 22.3.22 :

https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BfS/DE/2022/0225-ukraine.html;jsessionid=8BDD368D7FF25D72B80D2D2C5DC2A987.2_cid382 -

Das Bundesamt für [Strahlenschutz](#) (BfS) beobachtet die Lage in der Ukraine aufmerksam. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem stillgelegten Kernkraftwerk [Tschernobyl](#) sowie dem größten Kernkraftwerk der Ukraine Saporischschja. Seit Beginn des Angriffs russischer Truppen auf die Ukraine am 24. Februar werden immer wieder Kampfhandlungen im Zusammenhang mit kerntechnischen Anlagen berichtet. Nach Einschätzung des BfS besteht aktuell keine akute [Gefahr](#) einer Freisetzung von radioaktiven Stoffen. Es liegen auch keine Hinweise vor, dass in der Ukraine radioaktive Stoffe freigesetzt worden sein könnten. Aufgrund der Lage sind die vorhandenen Informationen nur schwer zu überprüfen. Vor allem in Gebieten, in denen Kampfhandlungen stattgefunden haben, ist die Verfügbarkeit von Messdaten reduziert. Alle verfügbaren radiologischen Messwerte bewegen sich im normalen Bereich. Im Falle einer Freisetzung radioaktiver Stoffe wären die radiologischen Auswirkungen auf Deutschland gering.

.) Russisch-orthodoxe Kirche in Hamburg: Bloß nicht von Krieg sprechen, „Russ*innen und Ukrainer*innen beten und helfen in Hamburg gemeinsam. Eine offene Positionierung vermeidet die russisch-orthodoxe Kirche aber. Der Eingang der russisch-orthodoxen Kirche in Hamburg, das Gemeindehaus und der Fernsehturm im Hintergrund der Fernsehturm im Hintergrund : <https://taz.de/Russisch-orthodoxe-Kirche-in-Hamburg/15840116/> - Die Türen sind für alle offen: russisch-orthodoxe Kirche in Hamburg. Die blau-gelbe Flagge der Ukraine ist zu sehen von den Treppen der Kirche des heiligen Johannes von Kronstadt: Das Tuch weht vom Hamburger Oberlandesgericht jenseits der Straße. Auf dem Tschaikowskyplatz, auf dem die Kirche steht, erinnert dagegen nichts an den Krieg, mahnt kein Schild zum Frieden. In der russisch-orthodoxen Kirche – laut ihrer Homepage ist sie die größte in Deutschland – beten Menschen aus verschiedenen Nationen, darunter Russ*innen und Ukrainer*innen. Seit Beginn des Krieges ist die Gemeinde Anlaufstelle für Geflüchtete, Mitglieder sammeln Spenden und organisieren Hilfe. Doch über den Krieg sprechen wollen die Offiziellen nicht: Über „die politische Position eines jeden, ob Geistlicher oder Gemeindemitglied, wird in der Kirche nicht diskutiert“, sagt der Kirchenvorsteher, Erzpriester Sergey Baburin. Dumm nur, dass sich ausgerechnet sein höchster Vorgesetzter in Moskau nicht daran hält. Die aus hellen Steinen gemauerte Kirche erinnert mit dem Turm in der Mitte an eine trutzige Burg. Der ungewöhnliche Bau wurde 1907 als evangelisches Gotteshaus geweiht, im Zweiten Weltkrieg zerstört und später als „Kunstkirche“ genutzt. 2004 übergab die evangelische Gemeinde das Haus an die russisch-orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats, der Mutterkirche für Menschen in Russland und der Ukraine.

.) Russland akzeptiert für Gas nur Rubel

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/gaslieferungen-russland-rubel-101.html> - Die „feindlichen Länder“ Europas dürfen für Gaslieferungen ausschließlich in Rubel bezahlen. Putin-Vize Medwedew warnt vor einer atomaren Katastrophe. Man könne die Leichen nicht mehr zählen, so Vitali Klitschko am Mittwoch. Russland akzeptiert Zahlungen für seine Gas-Lieferungen nach Europa künftig nicht mehr in Dollar oder Euro. Er habe entschieden, ein Maßnahmenpaket zur Zahlung in Rubel zu etablieren, sagte Staatschef Wladimir Putin am Mittwoch. Er sprach von Gas-Lieferungen in „feindliche Länder“ und damit in alle EU-Staaten und nannte eine Übergangsfrist von einer Woche.

.) NATO erweitert Ostpräsenz : <https://www.jungewelt.de/artikel/423246.ausgrenzung-schwierig.html>

- Ausgrenzung schwierig - Russland soll komplett vom Westen abgeschnitten werden. Die nächsten Schritte dazu sind an diesem Donnerstag zu erwarten, wenn US-Präsident Joseph Biden an den Gipfeltreffen der NATO und der EU teilnimmt: neue Sanktionen, die die Beziehungen zwischen dem Westen und Russland noch stärker reduzieren; neue Maßnahmen des westlichen Militärpakts, der nicht nur die Ukraine weiter aufrüsten, sondern auch seine eigenen Truppen an der russischen Grenze oder wenigstens in größtmöglicher Nähe zu ihr systematisch aufstocken will. Auch wird diskutiert, ob sich der Ausstieg Europas aus dem Bezug russischer Energierohstoffe nicht beschleunigen lässt. Die Beziehungen zwischen dem Westen und Moskau werden damit letztlich, wenn man so will, auf den Stand vor dem Abschluss des ersten Erdgasröhrengeschäfts zurückgeworfen – mit dem gewissen Unterschied, dass die neue Mauer nicht zwischen Hannover und Berlin, sondern östlich von Riga und nördlich von Bukarest verläuft.

.) Stellungnahme der express-Redaktion zum Angriff auf die Ukraine :

<https://www.pressenza.com/de/author/pressenza-ipa/> - Noam Chomskys Blick auf die Ukraine - Der Einmarsch Russlands in die Ukraine kam für einen Großteil der Welt überraschend. Es handelt sich um einen grundlosen und ungerechtfertigten Angriff, der als eines der größten Kriegsverbrechen des 21. Jahrhunderts in die Geschichte eingehen wird, argumentiert Noam Chomsky in dem folgenden Exklusivinterview für Truthout. Politische Beweggründe, wie sie der russische Präsident Wladimir Putin anführt, können nicht als Argumente dienen, um eine Invasion gegen ein souveränes Land zu rechtfertigen. Angesichts dieser schrecklichen Invasion müssen die USA jedoch dringend die Diplomatie einer militärischen Eskalation vorziehen, denn letztere könnte ein „Todesurteil für die Menschheit bedeuten, bei dem es keine Sieger gibt“, so Chomsky.

.) Gefährliche Opportunisten : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162408.europas-rechte-und-russland-gefaehrliche-opportunisten.html> - Robert D. Meyer über die Haltung der Euro-Rechten zu Russland, Im französischen Präsidentschaftswahlkampf 2017 war Marine Le Pen noch stolz darauf, von Wladimir Putin in Moskau empfangen zu werden. Europas führende Vertreter*innen der Neuen Rechten haben ein Problem, das sich mit einem Begriff beschreiben lässt: das Internet. Dessen digitales Gedächtnis reicht weiter zurück als bis zum 24. Februar. Jener Tag, an dem Russlands Militär die Ukraine überfiel. Was Marine Le Pen, Matteo Salvini und Herbert Kickl in Erklärungsnot bringt. Das Internet hat nicht vergessen, welches enges Verhältnis rechte Spitzenpolitiker*innen zu Moskau pflegten und wie oft sie voll des Lobes für den Autokraten im Kreml waren. Putin sei »der fähigste Staatsmann der Welt«, schwärmte einst Italiens Lega-Chef Salvini. Le Pen ließ sich Wahlkämpfe aus Russland finanzieren. Kickl war wie die anderen auch in Moskau zu Gast und traf ranghohe russische Politiker*innen. Vieles davon ist mit Fotos, Tweets und Erklärungen dokumentiert – schließlich waren Le Pen, Salvini und Kickl [lange stolz darauf, von Wladimir Putin hofiert zu werden](#).

.) Nein von Scholz zu Flugverbotszone: <https://taz.de/Nein-von-Scholz-zu-Flugverbotszone/!5840269/> - Realpolitik ohne Heldenpose, „Kanzler Scholz hat ein direktes Eingreifen in der Ukraine klar ausgeschlossen. Verantwortungslose Gesinnungsethik überlässt er anderen.“

.) Nato, G7 und EU treffen sich in Brüssel: <https://taz.de/Nato-G7-und-EU-treffen-sich-in-Bruessel/!5843859/> - Das Band soll noch enger werden, „Auf drei Gipfel berät der Westen am Donnerstag Konsequenzen aus dem Krieg. Doch nicht in allen Fragen gibt es Einigkeit. Das hat Brüssel noch nicht gesehen: Gleich drei internationale Gipfeltreffen werden sich am Donnerstag in der belgischen Hauptstadt mit dem Krieg in der Ukraine und seinen Folgen beschäftigen. Die Nato, die G7 und die EU wollen gemeinsam mit US-Präsident Joe Biden über das weitere Vorgehen beraten. Der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj wird per Video zugeschaltet. Auf der Tagesordnung stehen weitere Waffenlieferungen an die Ukraine, neue Sanktionen gegen Russland sowie Maßnahmen gegen die Energiekrise, die vor allem Europa trifft. Dazu legte die EU-Kommission am Mittwoch erste Vorschläge vor. Die laufenden Verhandlungen zwischen Kiew und Moskau über einen Waffenstillstand und eine Friedenslösung stehen dagegen nicht auf dem Programm. Im Entwurf für den EU-Gipfel werden sie nicht einmal erwähnt. Es sei nicht Aufgabe der EU, sich in die Vermittlungs-bemühungen einzuschalten, sagte ein Insider. Auch der Gastgeber des EU-Gipfels, Ratspräsident Charles Michel, wollte nicht über diplomatische Bemühungen sprechen. Kremlchef Wladimir Putin müsse „besiegt“ werden, sagte er

bei CNN.

.) Der saubere Herr Selensky :

<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine/342240/dokumentation-offshore-geschaefte-selenskyj-und-kolomojskyj-in-den-pandora-papers/?fbclid=IwAR2V2NuhaXXTRMGiWiXS89PPGRzOlrubuBgE5MD4-qF8kiuE1doo0IOyH9M>

- Dokumentation: Offshore-Geschäfte: Selenskyj und Kolomojskyj in den Pandora-Papers - Die Verwicklung des ukrainischen Präsidenten in den neuen Offshore-Skandal. Am 2. Oktober 2021 informierte das Internationale Netzwerk investigativer Journalisten (ICIJ) die Weltöffentlichkeit über die Existenz der so genannten Pandora-Papers, eines Daten-Leaks von 12 Millionen Dokumente aus 14 Quellen. Diese enthalten auch Daten zu bisher unbekanntem Offshore-Geschäften des "Kwartal-95"-Netzwerkes um den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskij und dessen Verbindungen zu dem Oligarchen Ihor Kolomoiskij und der von ihm bis 2016 betriebenen und dann verstaatlichten "PrivatBank". Nach dem Wechsel auf Kolomoiskij's Fernsehkanal "1+1" gründeten Selenskij und seine engsten Mitarbeiter Borys und Serhij Schefir und Andrij Jakowlew ab 2012 ein Geflecht von Offshore-Firmen, darunter die Firma "Maltex" auf den Britischen Jungferninseln. Diese hielt wiederum die Hälfte an der Produktionsfirma "SVT", die für "1+1" das TV-Format "Bring den Komiker zum Lachen" produzierte. Dafür erhielt sie 1,2 Mio. Dollar von der "Sprintex-Holding", einem ebenfalls offshore ansässigen Unternehmen, das zum Firmengeflecht von Kolomoiskij zählt. Dieser steht unter Verdacht, als Eigentümer der 2016 verstaatlichten "PrivatBank" große Summen durch faule Kredite an eigene Auslandsfirmen verschoben zu haben, um sie vor dem Zugriff der ukrainischen Steuerbehörden zu schützen.

.) Entlastungspaket der Koalition, , Billiger tanken und Bus fahren :

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/entlastungspaket-energiepreise-koalition-101.html> - Die Koalition hat eine Reihe Maßnahmen als Reaktion auf die gestiegenen Energiepreise beschlossen: Steuerzahler sollen mit 300 Euro Energiepreispauschale entlastet werden. Für den ÖPNV gibt es ein Neun-Euro-Ticket, die Kraftstoffpreise sollen sinken. Mit umfangreichen Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland reagiert die Ampel-Koalition auf die stark gestiegenen Energie- und Spritpreise. Geplant sind eine Energiepreispauschale, eine Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe für drei Monate sowie Hilfen für Familien und Geringverdiener. Das teilten die Spitzen von SPD, Grünen und FDP in Berlin mit. Vorgesehen sind auch vergünstigte Tickets für Busse und Bahnen im Öffentlichen Personennahverkehr - sowie Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.

.) Ampel mit überraschender Kehrtwende: Kohlekraftwerke sollen doch länger laufen : <https://www.merkur.de/wirtschaft/entlastungspaket-kohle-kraftwerke-laufzeit-verlaengerung-ampel-energiepreise-koalition-zr-91433214.html> -

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hielt dies zwar Ende Februar noch für ungeeignet, um etwaige Versorgungsengpässe durch einen Lieferstopp Russland auszugleichen. Er lasse dies aber prüfen. „Es gibt keine Denktabus. Um jetzt trotz des Ukraine-Konflikts weiter die Energiesicherheit zu wahren, will die Ampel-Koalition aber im Zuge des Entlastungspakets die Stilllegung der Kohlekraftwerke „aussetzen.“

.) Nato aktiviert Abwehr gegen möglichen Angriff Russlands mit Atomwaffen Kiew will schwere Nato - Waffen NATO zieht Schlinge enger :

<https://www.arte.tv/de/afp/neuigkeiten/nato-verstaerkt-ostflanke-und-ruestet-sich-gegen-moegliche-chemische-angriffe> - Die Nato rüstet sich gegen einen möglichen

Einsatz von Massenvernichtungswaffen durch Russland und verstärkt zudem weiter ihre Ostflanke. "Wir verstärken die Reaktionsbereitschaft der Verbündeten für den Fall von chemischen, biologischen und nuklearen Angriffen", sagte Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg am Donnerstag zum Abschluss eines Nato-Gipfels in Brüssel. Auch die bestehenden und die geplanten Nato-Gefechtseinheiten in den östlichen Nato-Staaten sollen für die Verteidigung gegen diese Waffen ausgerüstet werden. "Der Einsatz chemischer Waffen wäre eine schlimme Verletzung des Völkerrechts und würde schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen", sagte Stoltenberg. Er zeigte sich besorgt, dass Russland der Ukraine vorwerfe, chemische oder biologische Waffen einzusetzen. Damit wolle Moskau "einen Vorwand schaffen, um sie selber zu nutzen. Es besteht auch das Risiko, dass Menschen in Nato-Staaten betroffen sein können, etwa durch Ansteckung oder die Verbreitung chemischer Stoffe", sagte Stoltenberg. "Jegliche Verwendung chemischer oder biologischer Waffen durch Russland wäre inakzeptabel und würde schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen", heißt es auch in der Abschlusserklärung des Nato-Sondergipfels. Ähnlich hatte sich zuvor bereits US-Präsident Joe Biden geäußert.

.) Deutschland hat an die Ukraine mehr Waffen geliefert als vorher bekannt :

<https://www.gmx.net/magazine/politik/russland-krieg-ukraine/russlands-krieg-ukraine-news-ticker-deutschland-ukraine-waffen-geliefert-36627614> - Laut einer

vertraulichen Liste aus dem Wirtschaftsministerium von Robert Habeck (Grüne) erhielt die ukrainische Armee allein bis zum 7. März Rüstungsgüter im Wert von 37,3 Millionen Euro, [wie der "Spiegel" am Donnerstag berichtete](#). Mit 31,3 Millionen Euro sei der Großteil der Lieferungen in der Liste als "Kriegswaffen" klassifiziert. Hinzu kommen demnach "sonstige Rüstungsgüter" im Wert von 5,8 Millionen Euro. Aus der Liste gehe hervor, dass [Deutschland](#) neben den bereits bekannten 1.000

Panzerfäusten und 500 "Stinger"-Raketen noch weitere Pakete mit Kriegsmaterial in die Ukraine lieferte. So übergab man den Ukrainern 14 gepanzerte Geländewagen, 1.300 Schutzwesten mit 2.600 Kevlar-Platten, 16 Nachtsichtgeräte und weitere Kommunikationsausrüstung. Ebenso wurden demnach für rund zwei Millionen Euro bereits 23.000 Helme für den besseren Schutz der ukrainischen Armee geliefert. Weitere Lieferungen von Waffen sollen auf den Weg gebracht werden.

.) Billiger fahren und Bonus für Arbeitende : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162456.entlastungspaket-billiger-fahren-und-bonus-fuer-arbeitende.html> - **Die Ampel-Koalition hat ein Entlastungspaket für die hohen Energiepreise beschlossen.** Die Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe sorgt für Kritik. Um die stark gestiegenen Energiekosten für die Bürgerinnen und Bürger abzufedern, hat die Ampel-Koalition ein zweites Entlastungspaket geschnürt. Wie die Vorsitzenden der Regierungsparteien am Donnerstag mitteilten, bekommen alle einkommensteuerepflichtigen Erwerbstätigen eine Energiepreispauschale von 300 Euro brutto als Zuschuss zum Gehalt ausgezahlt. Außerdem sollen die Spritpreise um 30 Cent pro Liter beim Benzin und 14 Cent beim Diesel gesenkt werden. Dafür soll die Energiesteuer über einen Zeitraum von drei Monaten gesenkt werden.

.) Luisa Neubauer über Klima und Krisen: „Es ist Zeit für Systemfragen“ : <https://taz.de/Luisa-Neubauer-ueber-Klima-und-Krisen/!5840373/> - Wenn der Koalition der gesellschaftliche Frieden in Deutschland wichtiger sei als die Menschen in der Ukraine, solle sie das sagen, fordert Neubauer. „Warum zum Henker wagt die Regierung kein Tempolimit?“, fragt Luisa Neubauer.

Welche Systemfragen meinen Sie ? Den Kapitalismus abschaffen!

.) Portrait Ilyess El Kortbi: Fürs Klima, gegen Putin : <https://taz.de/Portrait-Ilyess-El-Kortbi/!5842844/> -, „2019 gründet El Kortbi Fridays for Future Ukraine. Das Ziel: Den Zusammenhang von Energie- und Sicherheitspolitik ins Bewusstsein zu rufen. „Eine junge Frau steht mit einem Plakat auf. Noch vor einem Monat saß Ilyess El Kortbi in einer kleinen Wohnung im Osten der Ukraine, in Charkiw, und plante Proteste für Klimagerechtigkeit. Nun toben dort blutige Kämpfe. Klimaaktivismus scheint erst mal das Letzte zu sein, das einer:m in so einer Zeit in den Sinn kommen würde. Ilyess hingegen erinnert sich: „Mein erster Gedanke, als der Krieg ausbrach, war: Vielleicht versteht Europa ja jetzt endlich, dass sie mit den Importen fossiler Energien diesen Krieg finanzieren.“

.) Blau-gelber Nationalkitsch: <https://taz.de/Blau-gelber-Nationalkitsch/!5839138/> -Holt die

Flaggen ein „Wer Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zeigen will, sollte das anders tun, als mit Nationalflaggen zu wedeln. Denn das erzeugt mehr Hass. Es gibt viele gute Wege, sich gegen den Krieg und für Geflüchtete zu engagieren und seine Solidarität mit den Opfern zu zeigen. Eine blau-gelbe Flagge in sein Twitter-Profil oder aus dem Fenster zu hängen, mit Kindern **blau-gelbe Blumen auf dem Schulhof** zu pflanzen oder blau-gelbe Freundschaftsarmbänder zu knüpfen, gehört ganz sicher nicht dazu. Wer den Nationalkitsch unbedingt braucht, soll sich das bitte für Fußballspiele aufsparen. Da gehören die Emotionen hin, die so erzeugt werden.

.) Große Mehrheit für Ukraine-Resolution / Sanktionen erreichen Alltag in Moskau:Abschied vom Westen : <https://taz.de/-Nachrichten-zum-Ukrainekrieg-!/5843918/> - 140 Länder stimmten am Donnerstag für den von der Ukraine eingebrachte Text. Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat eine Resolution zur humanitären Situation in der Ukraine mit großer Mehrheit angenommen. 140 Länder in dem größten UN-Gremium mit 193 Mitgliedern stimmten am Donnerstag für den von der Ukraine eingebrachten und unter anderem auch von Deutschland unterstützten Text. 38 Länder enthielten sich, nur 5 Länder stimmten gegen den Beschluss, der sich deutlich gegen Russland richtete: Neben Aggressor Moskau waren das Syrien, Weißrussland, Nordkorea und Eritrea. Damit blieb die Zustimmung nur ganz leicht unter den 141 Ja-Stimmen eines historisch klaren Votums gegen den russischen Angriffskrieg Anfang März.

.) Gefährlicher Blankoscheck,Daniel Lücking zu den G7-Gesprächen und dem Nato-Sondergipfel : <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162444.ukraine-krieg-gefaehrlicher-blankoscheck.html> - Ein gefechtsberechtigtes Flugabwehrraketensystem vom Typ Patriot des Flugabwehrraketengeschwaders 1 der Bundeswehr. Einige Einheiten des Geschwaders sind bereits auf dem Weg in die Slowakei. Doppelt so viele Kampfverbände wie bisher sollen an der Nato-Ostgrenze als Antwort auf den russischen Angriffskrieg stationiert werden. Bislang ist Deutschland im östlichen Teil Europas nur mit rund 900 Soldat*innen vertreten. Weitere Stationierungen sind bereits angekündigt. Mehr Luftraumüberwachung in Rumänien und die Stationierung von Patriot-Luftabwehrraketen in der Slowakei kommen ebenfalls.

.) Teilrückzug russischer Truppen beobachtet / Gebiete nahe Tschernobyl beschossen: <https://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-krieg-russland-tschernobyl-kiew-101.html> - Die russischen Truppen sollen nach Angaben der Ukraine im Nordosten hohe Verluste erlitten und sich deshalb teilweise zurückgezogen haben. Erneut sollen Gebiete nahe der Atomruine Tschernobyl beschossen worden sein. Die IAEA

ist in Sorge.

.) Umweltminister Lies: Kernkraftwerke können fehlendes Russland-Gas nicht ersetzen: <https://www.presseportal.de/pm/30479/5179861> - - Der Vorsitzende der Energieministerkonferenz, Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD), lehnt längere Laufzeiten für die drei noch im Betrieb befindlichen Atomkraftwerke vehement ab. "Wenn wir heute über die Energieversorgung, reden wir hauptsächlich über Gas. Eine Verlängerung der Kernkraftwerk-Laufzeiten hilft uns nicht, um das fehlende Gas aus Russland zu ersetzen", sagte der Ressortchef dem Bremer WESER-KURIER. Wenn man die Stromversorgung sichern wolle, müsse man über eine Verschiebung des Kohleausstiegs reden, aber nicht über Kernkraft, meinte der Minister. "Die Kernkraftwerke decken gerade mal sechs Prozent des gesamten Strombedarfs ab. Und dafür machen wir definitiv keine Laufzeitverlängerung." Es sei eine "völlig falsche Debatte" zu dieser Zeit, warnte Lies. "Wir müssen aufpassen, dass wir die Menschen nicht verwirren."

.) Klimastreik in Hamburg: Westliche Privilegien im Fokus : <https://taz.de/Klimastreik-in-Hamburg/15844205/> - Dass sich bei diesem zehnten Klimastreik die Themen mischen, ist gut an den Plakaten zu erkennen: Darauf steht „Klimagerechtigkeit jetzt“ oder „Make peace not war“ auf blau-gelbem Grund. Die von [Fridays for Future \(FFF\)](#) organisierte Demonstration kann und will dieses Mal nicht allein für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels stehen, es ist eine Demonstration gegen ein krisenanfälliges System. Dafür kamen laut Veranstalter:innen etwa 12.000 Menschen am Freitagmittag in die Hamburger Innenstadt.

.) Rheinmetall Entwaffnen: Aktionskonferenz am 26. März ++ Aktionstag am 27. März : <https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/> - Der Angriffskrieg des russischen Staates geht unvermindert weiter. Er ist eine Katastrophe. Auch in Deutschland steht die Bevölkerung unter Schock, fühlt sich bedroht. Die Bundesregierung nutzt diese Möglichkeit für ein gigantisches Aufrüstungsprogramm und genehmigt und finanziert alles, was bisher umstritten schien: von der Beschaffung bewaffneter Drohnen bis zum 2%-NATO-Aufrüstungsziel. Zusammen mit dem Rüstungswettlauf droht der fossile Rollback. Die Frage, wie wir dagegen vorgehen müssen, stellt sich nicht nur der traditionellen Friedens- und Antikriegsbewegung, sondern allen progressiven Bewegungsakteuren.

.) Mediziner*innen in Russland und der Ukraine rufen zum Frieden auf : <https://www.pressenza.com/de/2022/03/medizinerinnen-in-russland-und-der->

[ukraine-rufen-zum-frieden-auf/](#) - Die russische und die ukrainische Sektion der International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) haben am 16. März eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht, in der sie sich gegen den Krieg in der Ukraine aussprechen und vor einer weiteren Eskalation bis hin zum Atomkrieg warnen. Die Erklärung vereint die Mediziner*innen über die Kriegsgrenzen hinweg und baut auf dem Grundsatz der ärztlichen Pflicht, Menschen gleichberechtigt und ohne Vorurteile zu helfen. Sie betont zudem die tiefe Verbindung zwischen Russland und Ukraine: familär, kulturell und ökonomisch.

.) Sicherheitsstrategien von NATO und EU - Zwingt uns der Ukrainekrieg zur Aufrüstung? : <https://www.deutschlandfunkkultur.de/ukraine-krieg-aufruestung-militaer-verteidigung-102.html> - Was bedeuten die aktuellen geopolitischen Entwicklungen für die Sicherheitsordnung in Europa? Wehrhaftigkeit, Verteidigungsfähigkeit – die Worte fallen jetzt oft. Deutschland, die EU und die NATO wollen ihre militärischen Anstrengungen wegen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine erhöhen. Werden die richtigen sicherheitspolitischen Weichen gestellt.

.) : »Das Vermächtnis der Überlebenden weitergeben« : <https://www.jungewelt.de/artikel/423457.antifaschismus-das-verm%C3%A4chtnis-der-%C3%BCberlebenden-weitergeben.html> - Aus Angriffen ging die VVN-BdA gestärkt hervor. Ein Gespräch mit Ulrich Schneider und Florian Gutsche. Ulrich Schneider ist Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) – Bund der Antifaschisten, der auch die VVN-BdA angehört. Florian Gutsche ist Vorsitzender der VVN-BdA.

.) ak geschichte sozialer bewegungen ost-west | Emanzipation braucht Geschichte: <https://geschichtevonuntenostwest.wordpress.com/> - Wir verurteilen den am 24. Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg der Russländischen Föderation gegen die unabhängige Ukraine auf das Schärfste. Dieser völkerrechtswidrige Krieg dient allein der Wiederherstellung eines reaktionären Großrussischen Imperiums in den Traditionen von Zarismus und Stalinismus. Die Leugnung der staatlichen Eigenständigkeit der Ukraine durch den russischen Autokraten Putin, die bis in die Gegenwart nicht erfolgte Anerkennung der Ungültigkeit des Hitler-Stalin-Pakts und der darauf gegründeten gewaltsamen Eroberungen durch die Sowjetunion sowie die Unterdrückung von politischer Opposition und Zivilgesellschaft innerhalb der Russländischen Föderation heute machen die Zielstellung dieses reaktionären Angriffskrieges überdeutlich: Dem Putin-Regime geht es nicht nur um die Abwehr der NATO im Überlebenskampf des reaktionären fossil-industriellen Renten-Kapitalismus Russlands in der Konkurrenz der kapitalistischen Weltmächte. Es geht ihm mehr noch um die Wiederherstellung des imperialen Völkergefängnisses Großrusslands mit den Mitteln des Autokratismus und Militarismus. Der Revanchismus des heutigen

russischen Imperialismus ist eine Bedrohung für das Selbstbestimmungsrecht aller Völker und Staaten an den Grenzen der Russländischen Föderation vom Baltikum bis nach Kasachstan. Die Verhinderung aller Revolutionen gegen autokratische Regime im postsowjetischen Raum ist ein erklärtes außenpolitisches Ziel Moskaus.

.) Die Schweiz hat ihre Neutralität beerdigt. Ich schäme mich.: https://zeitgeschehen-im-fokus.ch/de/newspaper-ausgabe/nr-4-vom-15-maerz-2022.html#article_1306 - Die sieben Mitglieder der Schweizer Regierung – der Bundesrat, wie die Regierung in der Schweiz heisst – haben es am 28. Februar 2022 geschafft, in den Schweizer Geschichtsbüchern der Zukunft namentlich aufgeführt zu werden: Sie haben die 173 Jahre alte verfassungsmässige Neutralität der Schweiz beerdigt und Genf als international hochgeschätzten politischen Konferenzort liquidiert. Der EU wollte die Schweiz noch nie beitreten, sie bevorzugte immer bilaterale Abkommen oder, wie gerade jetzt wieder, Probleme auszusitzen und Distanz zu halten. Ihr Interesse galt immer nur dem Marktzugang zur EU. Und sogar die neuen Kampfjets für die Armee sollen nicht von einem Unternehmen in der EU, sondern von den USA gekauft werden. Jetzt aber, am vergangenen Montag, hat der Schweizer Bundesrat beschlossen, die EU-Sanktionen gegen Russland vollständig zu übernehmen. Ausgerechnet die Sanktionen der EU, um der einen Seite des Konflikts massiv zu schaden.

.) Appell gegen die Hochrüstung : <https://www.solidarische-moderne.de/de/article/653.transit-talk-3-appell-gegen-die-hochr%C3%BCstung.html> - Ein breites Bündnis an Unterzeichner*innen wendet sich in einem Appell gegen die Hochrüstungspläne der Bundesregierung. Denn es braucht dringend eine demokratische Debatte über Legitimität und Gefahr einer im Grundgesetz verankerten Militarisierung Deutschlands. Diese bleibt bislang sowohl im Parlament als auch in der Gesellschaft aus. Das wollen wir ändern. In der dritten Folge des Transit Talk spricht [Franziska Drohse](#) mit dem Mitinitiator des Appells [Ingar Soltz](#) über das angekündigte Sondervermögen für die Bundeswehr, die geplante Hochrüstung Deutschlands, falsche Antworten auf den Krieg in der Ukraine und die Forderungen der Appell-Unterstützer*innen. Den Appell „Demokratie und Sozialstaat bewahren – Keine Hochrüstung ins Grundgesetz!“ findet ihr auf [derappell.de](#). Unterzeichnet jetzt mit & teilt den Appell auf [Twitter](#), [Instagram](#) & Facebook, um die Kritik an einer Hochrüstung lauter werden zu lassen.

.) Fotoreihe: 25.03.22 Fridays for Future Klimastreik-Demo : <https://asb.nadir.org/fotoarchiv/neu/20220325/album/index.html> - Foto-Archiv-Kollektiv im Archiv der Sozialen Bewegungen · c/o Rote Flora · Achidi-John-Platz 1 (Schulterblatt

71) · 20357 Hamburg · asb.nadir.org · Öffnungszeiten: Montags 15:00 - 20:00 Uhr ·
Tel. 040 433007 · mail: fak@nadir.org

.) Platz für Ukraine-Flüchtlinge: <https://taz.de/Platz-fuer-Ukraine-Fluechtlinge!/5844176/> -
Bürgerverträge auf Eis gelegt, „Damit Hamburg schnell mehr Geflüchtete
unterbringen kann, wurden die Vereinbarungen mit Bürgern zum Platzabbau
ausgesetzt. Zunächst für ein Jahr. Wenn es um Schwierigkeiten bei der
Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge geht, fällt in Hamburg öfter das
Stichwort „Bürgerverträge“. So hieß ein Kompromiss, den Rot-Grün 2016 um des
sozialen Friedens willen mit einer in der Stadt umstrittenen Volksinitiative schloss,
die sich damals gegen große Unterkünfte in Wohngebieten wehrte. Nun werden die
damaligen Absprachen für ein Jahr ausgesetzt, darauf haben sich die beiden Seiten
geeignet.“

.) Putins Feind ist die Nato: <https://taz.de/Krieg-in-der-Ukraine!/5841162/> - Die
Außenpolitik des Westens verlässt sich auf die magische Funktion von Worten:
etwas zu sagen ersetzt die Notwendigkeit, etwas zu tun.

**.) Die nachstehende Medienerklärung wurden am Donnerstagmittag (3.3.)
versandt.** Also noch bevor sich um das AKW Saporoshje (auch Saporischschja oder
Zaporizhia geschrieben) vorgestern Abend die Lage dramatisch zuspitzte. Auf dieses
größte AKW in Europa waren wir im Jahr 2015 durch die Netzfrauen aufmerksam
gemacht worden, die auf die gefährliche Zwischenlagerung des Atommülls dort
hingewiesen hatten: [http://netzfrauen.org/2015/05/30/akw-saporoshje-
radioaktiver-muell-lagert-unter-freiem-himmel-nuclear-waste-stored-in-open-air-
120-miles-from-warzone-in-ukraine/](http://netzfrauen.org/2015/05/30/akw-saporoshje-radioaktiver-muell-lagert-unter-freiem-himmel-nuclear-waste-stored-in-open-air-120-miles-from-warzone-in-ukraine/) (2015)

.) EU und USA einigen sich auf Datenschutzabkommen :
<https://orf.at/stories/3255776/> - Laut Schrems gibt es für den neuen Deal keinen
Rückhalt der Experten in Brüssel, „da sich die USA nicht bewegt haben. Besonders
empörend ist, dass die USA angeblich den Krieg gegen die Ukraine genutzt haben,
um die EU in dieser Wirtschaftsfrage unter Druck zu setzen“

.) Polen will bei Atomkraft eng mit den USA zusammenarbeiten :
[https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/duda-polen-will-bei-atomkraft-
eng-mit-den-usa-zusammenarbeiten-1031309509](https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/duda-polen-will-bei-atomkraft-eng-mit-den-usa-zusammenarbeiten-1031309509) - Polen hat bislang keine
Atomkraftwerke. Die nationalkonservative PiS-Regierung setzt aber auf Kernkraft,

um den Ausstieg aus der Kohle zu schaffen. Die beiden favorisierten Standorte liegen in der Nähe der Ostsee, gut 70 Kilometer von Danzig entfernt. Spätestens 2026 soll mit dem Bau des ersten Reaktorblocks begonnen werden, der 2033 ans Netz gehen soll, heißt es in dem Strategiepapier "Polens Energiepolitik bis 2040". Bis zum Jahr 2043 sollen fünf weitere Reaktorblöcke folgen.

.) AKW-Betreiber wirbt für Laufzeitverlängerung: Eon unterstützt Forderung nach längerem Betrieb von AKWs : <https://www.spiegel.de/wirtschaft/akw-betreiber-bietet-laufzeitverlaengerung-an-a-bcc3fc0d-c18a-4186-9247-fd54f17efc2e-amp> - Der Betreiber der Meiler Isar 1 und 2 setzt sich nach SPIEGEL-Informationen dafür ein. Die Bundesregierung möge ihre ablehnende Position überdenken. Eon unterstützt Forderung nach längerem Betrieb von AKWs : https://www.zeit.de/news/2022-03/25/eon-unterstuetzt-forderung-nach-laengerem-betrieb-von-akws?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.startpage.com%2F - - Der Energiekonzern Eon hat seine Position zum Atomausstieg präzisiert und unterstützt eine Verbandsforderung zum längeren Betrieb von Atomkraftwerken. In der Debatte um Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken betont das Unternehmen zwar: "Die Bundesregierung hat jüngst entschieden, dass das Thema nicht weiter verfolgt wird. Damit ist es auch für Eon vom Tisch", wie ein Konzernsprecher am Freitag auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur betonte. Gleichzeitig bestätigte eine Sprecherin der Eon-Tochtergesellschaft Preussenelektra der dpa jedoch Aussagen in einem am Freitag veröffentlichten Bericht des Magazins "Spiegel". Demnach trage man einen Offenen Brief des Branchenverbandes Kerntechnik Deutschland (ehemals: Deutsches Atomforum) an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) "inhaltlich mit". In dem Brief spricht sich der Verband vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine für einen "Weiterbetrieb von Kernkraftwerken zur Energiesicherung" aus. Preussenelektra betreibt mit "Isar 2" eines der drei verbliebenen Kernkraftwerke in Deutschland.

.) Flüchtlingsunterkünfte in Hotels: <https://taz.de/Fluechtlingsunterkuenfte-in-Hotels/!5840419/> -Comeback der Ehemaligen,,In Hamburg haben Catering-Unternehmen im Auftrag der Stadt zwei ehemalige Hotels zu Flüchtlingsunterkünften umgebaut. Es herrscht Aufbruchsstimmung. Die Lage ist exzellent, mitten in der Hamburger Innenstadt. Fünf Sterne, drei Gänge, eine Poolbar – das ist hier Vergangenheit. Jetzt ist der größte Luxus im acht Stockwerke hohen Sofitel am Alten Wall eine verriegelbare Zimmertür und ein privates Bad. In dem ehemaligen Hotel am Alten Wall kommen seit Dienstag Geflüchtete unter, bislang etwa 220.